

Kurzinformation [0209] für die BDH Mitgliedsunternehmen zur Aufstockung der CO₂-Gebäudesanierungsprogramme

Bekanntermaßen werden rund 40% der Endenergie in Deutschland für Heizen und Warmwasser in Gebäuden verbraucht. Von 1990 bis 1996 ist der Verbrauch stark angestiegen. Durch die Modernisierung der Gebäudehülle und durch effizientere Heiztechnik wurde eine Trendwende geschafft. Insgesamt konnte der CO₂-Ausstoß im Wohnbereich von 1990 bis 2005 um 13%, d.h. um rund 16 Mio. Tonnen, gesenkt werden.

Bei einer Fortschreibung würde dies bedeuten, dass durch energetische Sanierungen und Neubauten in Deutschland bis 2020 bis zu 50 Mrd. € Heizkosten eingespart werden könnten. Unterstützt wird diese gewünschte Entwicklung durch die Förderung mit zinsverbilligten Krediten und Zuschüssen aus den Programmen zur CO₂-Gebäudesanierung. Weil die Nachfrage nach diesen Programmen ungebrochen groß und die energetische Gebäudesanierung ein wichtiger Baustein beim Klimaschutz ist, beschloss die Bundesregierung mit dem Integrierten Energie- und Klimaprogramm (IEKP) im August 2007, dieses Programm über 2009 hinaus bis zum Jahr 2011 fortzusetzen.

Seit dem Programmstart 2006 bis 2009 flossen insgesamt 5,9 Mrd. € Bundesmittel in die energetische Gebäudesanierung, davon allein 1,4 Mrd. € im Jahr 2008. Mit diesem Geld finanziert die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zinsgünstige Kredite und Zuschüsse für energetische Sanierungsmaßnahmen oder energieeffiziente Neubauten. Im Jahr 2008 wurden mehr als 100.000 Kredite und Zuschüsse mit einem Volumen von 6,4 Mrd. € bewilligt. Von 2006 bis 2008 sind 800.000 Wohnungen saniert oder besonders energieeffizient errichtet worden, der Ausstoß von CO₂ verringerte sich dadurch um knapp 2,4 Mio. Tonnen pro Jahr. Für das Jahr 2009 waren bislang rund 1,5 Mrd. € für Zinsverbilligungen und Zuschüsse bereitgestellt. Durch die in diesem Jahr starke Nachfrage privater Bauherren nach staatlicher Förderung für Investitionen in die Energieeffizienz von Gebäuden ist eine Aufstockung der [Programme zur CO₂-Gebäudesanierung](#) für das laufende Jahr um 750 Mio. € am 26. August 2009 vom Haushaltsausschuss gebilligt worden. Damit werden dieses Jahr private Investitionen für Neubau und Sanierung energieeffizienter Gebäude in einer Höhe von insgesamt über 6 Mrd. € ermöglicht.

Der CO₂-Ausstoß in Deutschland konnte seit 2006 durch die geförderten Investitionen an Wohngebäuden jährlich um rund 3,2 Mio. Tonnen CO₂ reduziert werden. In diesem Zeitraum wurden rund 1,1 Mio. Wohnungen auf einen hohen energetischen Standard gebracht oder neu gebaut. Die Entlastung bei den Heizkosten summiert sich dadurch inzwischen auf fast 1,1 Mrd. €. Durch Baumaßnahmen, die durch die CO₂-Gebäudesanierungsprogramme möglich wurden, konnten bis zu 220.000 Arbeitsplätze beim Mittelstand und im Handwerk geschaffen oder gesichert werden.